



DIE NEUE SUBTILBOER Tageszeitung

Freitag, 08.03.2019

Kampf den Müllsündern

In Auer wurden in letzter Zeit vermehrt **illegal abgelagerte Müllsäcke** im Dorf gefunden. Die Gemeinde will jetzt aktiv werden.

von Lisi Lang

Der Bürgermeister kann nur den Kopf schütteln: „Durch dieses illegale Entsorgen von Müll spart man sich eigentlich nichts“, so Roland Pichler. Immer öfter konnten die Gemeindevorantwörtlichen in letzter Zeit beobachten, dass Haus- und Restmüll irgendwo im Dorf illegal neben den kleinen Mülleimern abgestellt

„Da denken vielleicht welche, dass sie sich so ein paar Euro sparen, aber das macht es wirklich nicht aus.“

wurde. „Erst wird der Abfallbehälter vollgestopft und dann wird der Rest einfach neben den Eimer gestellt“, erklärt Roland Pichler. Die Gemeinde Auer ist daher aktiv geworden und hat einige Container mit einem Verbotsschild und dem entsprechenden Landesgesetz versehen. Auch die Gemeindefmitarbeiter wurden angewiesen, diese illegalen Müllsäcke zu durchsuchen, um Hinweise auf die ehemaligen Besitzer zu finden. „Wir möchten herausfinden, wer diesen Müll illegal entsorgt



Illegaler Müll: Wird im Dorf abgestellt

hat“, betont der Bürgermeister.

Den Müllsündern drohen laut Gemeindeverordnung nämlich Strafen von 250 bis 2.500 Euro. Der Bürgermeister möchte die betroffenen Bürger aber auch sensibilisieren, um diesem Phänomen ein Ende zu bereiten.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass einige Personen im Dorf durch derartige Aktionen die eigenen Müllspesen senken möchten. „Da denken vielleicht welche, dass sie sich so ein paar Euro sparen können, aber das



Roland Pichler

macht es wirklich nicht aus“, betont Roland Pichler. Man müsse sowieso ein Minimum an Entleerungen bezahlen, „und wer fleißig Müll trennt, kommt bei uns eh nicht weit über dieses Minimum hinaus“, so Pichler. Der Bürgermeister von Auer denkt vielmehr, dass einigen Bürgern die Sensibilität und das Wissen über dieses Thema fehlt. „Und genau da möchten wir mit den Plaketten ansetzen“, so der Bürgermeister, der bereits über erste konkrete Fälle informiert ist.

An Kameras wie in anderen Städten denkt der Bürgermeister noch nicht: „Wir haben keine so zentralen Problempunkte wie beispielsweise eine Stadt wo es verschiedene Müllinseln gibt. Bei uns gibt es im Dorf eigentlich nur noch diese kleinen Mülleimer und da müssen wir nun einfach stärker kontrollieren und versuchen, die Müllsünder ausfindig zu machen“, so Roland Pichler. Man könne nicht neben jeden Mülleimer eine Kamera stellen. „Wir versuchen jetzt einfach diese Personen zu erwischen, damit wir dem Problem so begegnen können“, erklärt der Bürgermeister von Auer.